

Merkblatt für die Probenahme

bei Wildschweinen für die Untersuchung auf Schweinepest (ASP und KSP)

Eine Probereinheit besteht aus einer adressierten portofreien Versandtasche mit:

- ➔ Untersuchungsantrag kombiniert mit Merkblatt für die Blutentnahme
- ➔ verschiedenen Kunststoffröhrchen, jeweils in einem Schutzröhrchen:
 - 1 Vollblutröhrchen (Serumröhrchen: Blut gerinnt)
 - 1 EDTA-Blutröhrchen (mit Zusatz → Blut gerinnt nicht)
 - 1 Tupferröhrchen (zur Beprobung von Fallwild)

Hinweise zur Blutentnahme:

1. Pro erlegtes Stück Schwarzwild werden 2 Blutproben mit den beiden verschiedenen Röhrchen genommen.
2. Die Blutproben sollten möglichst sofort nach dem Erlegen entnommen werden.
3. Von den bereitgestellten Röhrchen wird jeweils nur das innere Röhrchen gefüllt.
(Das äußere Röhrchen mit Saugeinlage dient als Versandschutz)

Speziell für das EDTA-Blut-Röhrchen gilt:

- ➔ dieses bitte nur einmal füllen und nicht zum Umfüllen von Blut in andere Röhrchen verwenden!
- ➔ nach dem Füllen das geschlossene Röhrchen dreimal vorsichtig kippen, damit sich der Gerinnungshemmer im Blut verteilt (bitte nicht heftig schütteln!)
- ➔ die gefüllten Röhrchen vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung schützen!

Hinweise zur Entnahme von Tupferproben beim Fallwild:

4. Den Tupfer aus der Röhre nehmen und in blutiger oder bluthaltiger Flüssigkeit (das aus Körperhöhlen, Verletzungen oder aus dem Herzen gewonnen werden kann) tränken.
5. Anschließend wird der Tupfer wieder in die Röhre gesteckt und dann für den Versand noch in die äußere Umhüllung verbracht.

Da mit Tupferproben nur eine beschränkte Diagnostik beim Fallwild möglich ist, sollte bevorzugt der gesamte Tierkörper zur Untersuchung eingesandt werden.

Allgemeine Hinweise zum Probenversand:

6. Die Proben sollten umgehend mit dem ausgefüllten Untersuchungsantrag in der adressierten Versandtasche per Post verschickt werden.
7. Pro Versandtasche immer nur das Probenmaterial von einem Wildschwein versenden, damit die Zuordnung zum erlegten Tier eindeutig ist.
8. Proben bis zum Versand kühl (z.B. Kühltisch, nicht aber im Gefrierfach!) lagern.

UNTERSUCHUNGSANTRAG SCHWEINEPEST (ASP + KSP) BEI WILD- SCHWEINEN MIT PRÄMIERUNGSVERMERK

Dieses Feld bitte für
den Auftrags-Barcode
des
Untersuchungsamtes
freilassen!

Vom Einsender auszufüllen (Zutreffendes bitte ankreuzen ☐)

Einsender:			
..... Vorname und Name		 Straße	
..... Haus-Nr.			
..... PLZ	 Wohnort	 ggf. Telefon-Nr.	
Bankverbindung:			
..... IBAN		 BIC	
Angaben zum Wildschwein:			
..... Alter (Monate/Jahre)		 Geschlecht (männlich/weiblich)	
Erlege- bzw. Fundort: erlegt/aufgefunden am (Datum):			
☐ erlegt ☐ krank erlegt ☐ Fallwild ☐ Unfallwild			
..... PLZ	 Gemeinde	 ggf. Ortsteil	 Landkreis (Kfz-Kennz.)
Krankheitserscheinungen oder Auffälligkeiten: ☐ nein ☐ ja, folgende			
.....			
Probenmaterial:			
☐ Vollblut (Serum) ☐ EDTA-Blut			
☐ Tierkörper ☐ Tupfer („Blut-Tupfer“) ☐ Sonstiges:			
..... Datum		 Unterschrift Einsender	

UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE: (vom Untersuchungsamt auszufüllen)

Serologisch:

KSPV-Antikörpernachweis (ELISA):

Barcode von
Serum-Röhrchen

ggf. Abklärungsuntersuchung (Titer): – KSP (NIFT/NPLA): 1/.....
– BVD (NIFT/NPLA): 1/.....
– BD (NIFT/NPLA): 1/.....

ggf. AK-Antikörpernachweis (ELISA):

Virologisch:

KSPV (Pestivirus)-Genomnachweis (PCR):

Barcode von
EDTA-Röhrchen

ASPV-Genomnachweis (PCR):

ggf. KSP-Virusnachweis (Zellkultur):

Voraussetzungen für eine Prämierung: ☐ sind erfüllt ☐ sind nicht erfüllt

Die Auszahlung der Prämie wird durch die für den Herkunftsort des Probenmaterials zuständige Veterinärbehörde veranlasst.

- ☐ CVUA Freiburg, Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg
- ☐ CVUA Karlsruhe, Weißenburgerstraße 3, 76187 Karlsruhe
- ☐ CVUA Stuttgart, Schaflandstraße 3/3, 70736 Fellbach
- ☐ STUA Aulendorf, Löwenbreitestraße 18/20, 88326 Aulendorf

.....
Datum / Hdz. Untersuchungsamt